

Jahresbericht 2008 zur sprachregionalen Zusammenarbeit der deutschsprachigen EDK-Regionen

Von der Plenarversammlung genehmigt am ...

Inhalt

Editorial	3
1 Tätigkeit der Gremien	4
1.1 Plenarversammlung	4
1.2 Lenkungsausschuss	4
2 Projekte	5
2.1 Projekt Deutschschweizer Lehrplan	5
2.2 Entwicklungsprojekt Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe im Rahmen der EDK-Ost	6
2.3 Projekt Sprachstandsinstrumentarium Deutsch als Zweitsprache	6
2.4 Projekt Leistungsmessung	7
2.5 Projekt Standortbestimmungen mit lingualevel-Aufgaben	7
3 Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen	8
3.1 Aufsichtsorgan Schulfernsehen und Schulfernsehkommission	8
3.2 Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation ARGEV	8
3.3 Koordinationsgruppe Sprachen (D-KoGS)	9
3.4 Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit	10
3.5 Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination	10
4 Anhang	11
4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle	11
4.2 Zusammensetzung der Gremien und Arbeitsgruppen	11
4.3 Rechnungsabschluss 2008	17

Editorial

Die Zusammenarbeit der drei Deutschschweizer EDK-Regionalkonferenzen basiert auf der Übereinkunft zur sprachregionalen Zusammenarbeit aus dem Jahr 2002. Diese legt fest, dass die Plenarversammlung der 21 Deutschschweizer Kantone sprachregionale Projekte beschliesst. Der Lenkungsausschuss, der sich aus je einem Mitglied der drei Regionalkonferenzen sowie den Regionalsekretären zusammensetzt, trägt die Verantwortung für die sprachregionale Zusammenarbeit. Die Administration der sprachregionalen Zusammenarbeit ist der Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen übertragen. Diese Funktion nimmt seit 2003 das Regionalsekretariat der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz wahr. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die sprachregionale Zusammenarbeit im Jahr 2008.

Die sprachregionale Zusammenarbeit hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit steht zurzeit die Erarbeitung eines gemeinsamen Lehrplans. Daneben werden Fragestellungen zur künftigen Form der Koordination und Zusammenarbeit im Bereich der Lehrmittel sowie die Entwicklung von Referenztests und Evaluationsinstrumenten in Absprache mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) bearbeitet.

Die heutige Milizorganisation der sprachregionalen Zusammenarbeit eignet sich nur bedingt für die Bewältigung dieser Aufgaben. Die Plenarversammlung hat sich daher grundsätzlich für die Schaffung einer Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) ausgesprochen.

Luzern, im Mai 2009

Dr. Christoph Mylaeus-Renggli
Leiter der Geschäftsstelle

1 Tätigkeit der Gremien

1.1 Plenarversammlung

Die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der 21 Deutschschweizer Kantone versammelten sich im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Regierungsrat Klaus Fischer, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Solothurn, zu drei Plenarversammlungen. Schwerpunktthemen waren die künftige Organisation der sprachregionalen Zusammenarbeit, der Schulversuch der EDK-Ost zur Bildung und Erziehung der 4- bis 8-jährigen Kinder sowie das Projekt Deutschschweizer Lehrplan.

1.2 Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss der deutschsprachigen EDK-Regionen traf sich 2008 unter der Leitung von Regierungsrat Klaus Fischer, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Solothurn, zu vier Sitzungen. Schwerpunkte der Tätigkeit bildeten das Projekt Deutschschweizer Lehrplan sowie die Überprüfung der Zusammenarbeit der deutschsprachigen EDK-Regionen. Zu den Einzelheiten wird auf die folgende Berichterstattung verwiesen.

Daneben genehmigte der Lenkungsausschuss den Rechnungsabschluss 2007 der Geschäftsstelle sowie das Budget 2009. In seiner Funktion als Aufsichtsorgan Schulfernsehen des Schweizer Fernsehens nahm er den Jahresbericht der Schulfernsehkommission entgegen.

Regierungsrat Klaus Fischer schied auf Ende des Berichtsjahrs aus dem Lenkungsausschuss aus. Ab 1. Januar 2009 vertritt Regierungsrat Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern, die NW EDK als deren Präsident im Lenkungsausschuss.

2 Projekte

2.1 Projekt Deutschschweizer Lehrplan

Im Jahr 2008 wurde das Projekt Deutschschweizer Lehrplan weiter vorangetrieben. Am 13. März 2008 beschloss die Plenarversammlung der deutschsprachigen EDK-Regionen eine Anpassung der Projektorganisation und der Projektplanung. So wurde unter anderem im Sommer 2008 eine Konsultation vorgesehen, um den Kantonen als Auftraggeber des Projekts die Möglichkeit zu geben, sich zu den Grundlagen für den künftigen Lehrplan zu äussern, bevor diese in eine öffentliche Vernehmlassung gehen.

Die Konsultation fand vom 31. Mai bis zum 31. August 2008 statt und bezog neben den Kantonen den Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) sowie acht Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung ein. Die Auswertung der Konsultation ergab folgende Spannungsfelder:

- Harmonisierung versus kantonale Autonomie im Schulbereich
- Integrationsfachbereiche versus Fächer, die sich an den Disziplinen wie Geografie, Geschichte, Biologie, Physik oder Chemie orientieren
- Planungsvorgaben für die Lehrplanentwicklung versus eine gemeinsame Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten)
- Verhältnis Lehrplan zu den HarmoS-Bildungsstandards; Kompetenzdefinition.
- Umgang mit (kantonalen) Schulstrukturen, Schnittstelle zur Sekundarstufe II

Im Folgenden wurde in den Projektgremien nach sinnvollen und konsensfähigen Lösungen für diese Spannungsfelder gesucht. Weil der Diskussions- und Klärungsbedarf gross war, konnten die Grundlagen für den Lehrplan nicht wie geplant Anfang Dezember 2008 sondern erst Ende Januar 2009 in die Vernehmlassung gegeben werden. Zurzeit befindet sich der Bericht „Grundlagen für den Lehrplan 21“ bei Schulkreisen, Fachdidaktik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Vernehmlassung. Lehrplan 21 soll der Lehrplan in Anlehnung an die 21 beteiligten Kantone und das 21. Jahrhundert künftig heissen.

Im Jahr 2008 wurde das Teilprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Deutschschweizer Lehrplan (BNE+)“ gestartet, mit dem Ziel BNE+ kohärent und angemessen im Lehrplan 21 zu verankern. Der Bund unterstützt das Teilprojekt mit insgesamt 360 000 Franken. Im August 2008 nahm Dr. Johannes Tschapka als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Teilprojektleiter die Arbeit auf.

Weiterführende Informationen: www.lehrplan.ch

2.2 Entwicklungsprojekt Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe im Rahmen der EDK-Ost

Am Entwicklungsprojekt „Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe im Rahmen der EDK-Ost“ beteiligen sich auch die Kantone der Regionalkonferenzen NW EDK und BKZ. Aus diesem Grunde wird der entsprechende Teil des Jahresberichts der EDK-Ost in den Jahresbericht zur sprachregionalen Zusammenarbeit übernommen. Die Steuerung des Projekts liegt jedoch weiterhin in der Zuständigkeit der EDK-Ost.

Aktuell führen 164 Klassen in elf Kantonen Schulversuche mit der Grundstufe oder der Basisstufe durch. Im Rahmen des Entwicklungsprojektes arbeiten 21 Kantone zusammen. Um den Bedürfnissen der Kantone Rechnung zu tragen, wird die Projektplanung laufend angepasst.

Schwerpunkt bildet die Erfüllung der im Projektauftrag beschriebenen Zielsetzung: Information, Koordination und Prüfung der Erarbeitung von gemeinsamen Grundlagen und die Sicherstellung der Durchführung der Evaluation.

In diesem Kontext wurden im Jahr 2008 folgende Themen bearbeitet:

- Das Projekt EDK-Ost 4bis8 legte im Juni der EDK-Ost einen Lagebericht vor, in dem aktuelle Themen und Fragestellungen aus Sicht der Projektkommission aufgezeigt und das Erfahrungswissen aus den Schulversuchen dokumentiert wurde. Unter Einbezug der Ergebnisse des Zwischenberichtes der Evaluation vom Juni 2008 wurde die Projektplanung angepasst und für die weitere Projektarbeit ein Handlungsbedarf erstellt.
- Im Juni 2008 wurde der Zwischenbericht der Evaluation 2008 von PD Dr. Urs Moser und Dr. Franziska Vogt vorgestellt.
- Frau Dr. Silvia Grossenbacher, schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung erstellte im November 2008 im Auftrag des Projektes einen Expertenbericht, der das Projekt EDK-Ost 4bis8 und die ersten Ergebnisse in einen nationalen und internationalen Kontext im Sinne einer Zwischenbilanz stellt.
- Im Herbst 2008 wurde die DVD "spielen-lernen-entdecken" realisiert, die das Projekt beziehungsweise die Arbeit in den Schulversuchsklassen dokumentiert.
- Sicherstellung der Koordination mit weiteren sprachregionalen und interkantonalen Projekten (z.B. Lehrplan für die Deutschschweiz, interkantonales Schulkonkordat).

Weiterführende Informationen: <http://www.edk-ost.ch/Grundstufe-Basisstufe.19.0.html>

2.3 Projekt Sprachstandsinstrumentarium Deutsch als Zweitsprache

Der Kanton Zürich beauftragte Anfang 2007 die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), ein Sprachstandsinstrumentarium für Deutsch als Zweitsprache (SSI DaZ) zu erarbeiten. Das Projekt stiess bei den Deutschschweizer Kantonen ebenfalls auf Interesse. Durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung im November 2007 sind alle Deutschschweizer Kantone am Projekt beteiligt. Die Federführung des Projektes liegt beim Kanton Zürich. Das Sprachstandsinstrumentarium soll einerseits der Förderplanung dienen, ander-

seits soll es mit dem SSI DaZ möglich sein, abzuklären, ob ein Kind/Jugendlicher DaZ-Lektionen benötigt oder nicht. 2008 wurde von der PHZH eine erste Fassung des Instrumentariums erarbeitet. Sie wurde im Anschluss von den Projektgremien begutachtet.

2.4 Projekt Leistungsmessung

Im Dezember 2006 hatte der Lenkungsausschuss beschlossen, die Arbeiten am sprachregionalen Projekt „Leistungsmessung“ vorläufig zu sistieren, bis auf nationaler Ebene geklärt ist, wie die diese Thematik betreffenden Bestimmungen des HarmoS-Konkordats umgesetzt werden sollen und wie die nötige Koordination mit den sprachregionalen Projekten sichergestellt wird. Die EDK-Plenarversammlung hat mit dem Umsetzungsbeschluss vom 25. Oktober 2007 die nötige Grundlage geschaffen. Nachdem der Koordinationsstab HarmoS (Kosta HarmoS), der die Arbeiten zwischen EDK und Sprachregionen koordiniert, seine Arbeit im Jahr 2008 aufgenommen hat, werden die Arbeiten auf sprachregionaler Ebene Anfang 2009 wieder aufgenommen.

2.5 Projekt Standortbestimmungen mit lingualevel-Aufgaben

Die Koordinationsgruppe Sprachen Deutschschweiz (D-KoGS) stellte Ende 2007 in den drei Deutschschweizer EDK-Regionen den Antrag, Bündelungen von Aufgaben aus allen fünf Kompetenzbereichen für die Standortbestimmung in den beiden Fächern Französisch und Englisch für das 6., 7. (ausschliesslich Französisch), 8. und 9. Schuljahr erstellen zu lassen. Auf Antrag der drei Regionalsekretäre der Deutschschweizer EDK-Regionen hat die Plenarversammlung der Deutschschweiz Anfang 2008 entschieden, der Universität Freiburg (Departement für Mehrsprachigkeits- und Fremdsprachenforschung) den Auftrag zur stufenbezogenen Bündelung von Aufgaben zu erteilen.

In Zusammenarbeit mit der D-KoGS konzipierte die Projektleitung der Universität Freiburg die Erprobung. Ende Schuljahr 2007/2008 fanden die ersten Erprobungen im 9. Schuljahr statt. Die Erprobungen in den andern Schuljahren folgten im November 2008.

Im Herbst legte die Projektleitung die Resultate der Erprobung im 9. Schuljahr der D-KoGS vor. Aufgrund der Rückmeldungen wurden leichte Änderungen bei der Erprobung in den andern Schuljahren vorgenommen. Die Resultate der weiteren Erprobung lagen Ende Jahr noch nicht vor.

Es ist vorgesehen die Instrumente für die Standortbestimmungen mit lingualevel-Aufgaben Anfang April 2009 auf der Website von lingualevel im login-Bereich zugänglich zu machen.

Weiterführende Informationen: www.lingualevel.ch

3 Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen

3.1 Aufsichtsorgan Schulfernsehen und Schulfernsehkommision

Die Berichterstattung über die Tätigkeiten des Schulfernsehens und dessen Organen erfolgt in einem eigenen Jahresbericht.

Weitere Informationen: www.schulfernsehen.ch

3.2 Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation ARGEV

Die deutschsprachigen EDK-Regionen EDK-Ost, NW EDK und BKZ führen unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen“ (ARGEV) eine Fachkonferenz, welche die sprachregionale Zusammenarbeit und Koordination im Bereich der Externen Schulevaluation in der Volksschulstufe sicherstellt.

Derzeit beteiligen sich alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone (mit Ausnahme des Kantons AI) sowie das Fürstentum Liechtenstein personell und finanziell als Mitglieder an der ARGEV (Stand 31. Dezember 2008).

Das Dreijahresprogramm, das die drei EDK-Regionen im Mandat vom 23. September 2005 beschlossen hatten, dauerte von 2006–2008. Im Oktober 2008 verlängerten die Regionalkonferenzen das Mandat um weitere drei Jahre.

Die ARGEV hatte 2008 verschiedene Wechsel zu verzeichnen. Anfang Jahr kündigte Gerold Brägger, der Geschäftsführer der ARGEV, sein Mandat. Heiner Teuteberg (TG) reichte seinen Rücktritt als Präsident und Vorstandsmitglied ein und Jo Kramis (LU) trat aus dem Vorstand zurück. Bis im Sommer konnte die Nachfolge geregelt werden, bis Ende Jahr wurden alle Geschäfte definitiv übergeben.

Aktivitäten der ARGEV im Jahr 2008

- Erhebung des Entwicklungsstandes der Externen Schulevaluation in den Kantonen

(Stand 31.12.2008; Mehrfach-Nennungen möglich):

Gesetzlicher Auftrag zur Externen Schulevaluation	14 Kantone
Abschluss der erste flächendeckenden Evaluationswelle	3 Kantone
Betriebsphase „flächendeckende Evaluation“	15 Kantone
Pilotphase	4 Kantone
Konzeptionsphase	7 Kantone
Keine Planung und Entscheidung	0 Kantone

- Erhebung des Weiterbildungsbedarfs bei den kantonalen Fachstellen für die Entwicklung künftiger Angebote auf (universitärer) Stufe.

- Inhaltlicher, technischer und grafischer Relaunch der Website www.argev.ch als Internetplattform, die den Stand der Entwicklung der Externen Schulevaluation im deutschsprachigen Landesteil der Schweiz abbildet und der (thematischen) Vernetzung dient.
- ARGEV-Arbeitstagung am 6. November 2008 zum Thema „Unterrichtsevaluation als Teil der Externen Schulevaluation. Auswertung der ARGEV-Bestandesaufnahme“. Einführung durch Norbert Landwehr, Fachhochschule Nordwestschweiz, Mitautor der Studie. Reflexion und Diskussion der Studienergebnisse.
- ARGEV-Projekt „Unterrichtsevaluation“: Abschluss und Publikation der von der Fachhochschule Nordwestschweiz erstellten Bestandesaufnahme zur Unterrichtsevaluation als Teil der Externen Schulevaluation (s. www.argev.ch, ARGEV-Publikationen).
- Vorprojekt zur „Evaluation der Sonderschulung“, Analyse des (Forschungs-)Bedarfs, Erstellung eines Grobkonzepts sowie Einladung von Fachpersonen zur Offertstellung.
Weiterführende Informationen: www.argev.ch

3.3 Koordinationsgruppe Sprachen (D-KoGS)

Die Koordinationsgruppe Sprachen D-KoGS hat sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen und einer ganztägigen Klausur getroffen. Die Gruppe koordiniert die Tätigkeiten in folgenden Bereichen: lingualevel, ELBE, Sprachenportfolio, Förderung Erstsprache/Standardsprache und Weiterbildung der amtierenden Lehrpersonen.

An Ihrer ersten Sitzung des letzten Jahres haben sich die Mitglieder der Gruppe intensiv mit der Klärung der künftigen Inhalte in der Zusammenarbeit im Sprachenbereich im Rahmen der Neuorganisation D-EDK auseinandergesetzt. Das Resultat dieser Auseinandersetzung floss in das Tätigkeitsprogramm der D-EDK ein.

Die Gruppe hat die Erprobung der Standortbestimmung mit lingualevel-Aufgaben im 6.–9. Schuljahr mitorganisiert und begleitet. Die Mitglieder waren für die Rekrutierung der Erproberinnen und Erprober verantwortlich und haben zu den ersten Resultaten der Erprobung Stellung genommen.

Mit dem Erscheinen des ESP I und Portfolino hat sich die Gruppe mit der Frage der Implementierung und sprachregionalen Kaderbildung beschäftigt. Die sprachregionale Kaderbildung (Organisation BKZ) fand am 4. September 2008 in Zürich statt und stiess auf grosses Echo.

Weiter hat sich die Gruppe mit der Entwicklung von weiteren ELBE-Materialien auseinandergesetzt (Federführung NW EDK). Ein erstes Treffen mit dem Schulverlag Bern fand im August statt. Nun gilt es, das weitere Vorgehen und die Projektorganisation zu klären.

Weiter hat sich die D-KoGS mit dem Projekt Sprachstandsinstrumentarium Deutsch als Zweitsprache (SSI DaZ) befasst. Das SSI DaZ ist ein Projekt aller Deutschschweizer Kantone. Der bisher vakante Sitz der D-KoGS in der Steuergruppe wurde besetzt.

An der ganztägigen Klausur vom 26. November widmete sich die Gruppe dem Thema der Rahmenbedingungen für bilingualen/immersiven Unterricht auf der Sekundarstufe I und

II. An dieser Klausur wurden Projekte der Sek I, des Gymnasiums und der Berufsschulen vorgestellt. Weiter liessen sich die Mitglieder über die Eingabe eines EDK-Weiterbildungsprofils „Lehrperson für bilingualen/immersiven Unterricht auf der Sekundarstufe I und II“ informieren. Das Thema wird im folgenden Jahr weiter bearbeitet.

3.4 Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit

Die Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit hat im Frühjahr einen Statuten-Entwurf sowie ein Tätigkeitsprogramm für die künftige Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) vorgelegt. Nach einer ersten Beratung in Lenkungsausschuss und Plenarversammlung wurden beide Entwürfe bei den Kantonen in eine Vernehmlassung gegeben. Die Entwürfe wurden gestützt auf die Ergebnisse der Vernehmlassung überarbeitet und an der Plenarversammlung vom 24. Oktober 2008 verabschiedet. Da sich die D-EDK-Statuten auch auf das HarmoS-Konkordat abstützen, soll das weitere Beitrittsverfahren zum HarmoS-Konkordat abgewartet werden, bevor die Statuten den Kantonen zur Genehmigung zugestellt werden.

3.5 Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination

Die im März 2007 vom Lenkungsausschuss gemeinsam mit den Organen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) eingesetzte Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Zusammenarbeit der ilz mit den Kantonen hat dem Lenkungsausschuss im März 2008 einen Entwurf für einen Grundlagenbericht zur künftigen Form der Lehrmittelkoordination vorgelegt. Nach der Beurteilung des Lenkungsausschusses eignet sich dieser erste Entwurf noch nicht als Grundlage für eine bildungspolitische Diskussion über die künftige Form der Koordination der Lehrmittel auf sprachregionaler Ebene. Aus diesem Grund wurde der Auftrag der Arbeitsgruppe neu formuliert; die Arbeitsgruppe „Lehrmittelkoordination“ wird nun verschiedene Modelle einer künftigen Lehrmittelkoordination erarbeiten. Der Bericht der Arbeitsgruppe wird Mitte 2009 erwartet.

4 Anhang

4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

(Stand: 31.12.2008)

Die Geschäftsleitung für die sprachregionale Zusammenarbeit der drei deutschsprachigen EDK-Regionen ist dem Regionalsekretariat der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz übertragen.

Mylaeus-Renggli Christoph	<i>Leitung Geschäftsstelle</i>
Albisser Adrian	<i>Webmaster www.lehrplan.ch (30 %)</i>
Gabriel Susanne	<i>Sachbearbeitung Projekt Deutschschweizer Lehrplan, Protokollführung Projekt- und Begleitgruppe (80 %)</i>
Moser Francesca	<i>Wissenschaftliche Mitarbeit Projekt Deutschschweizer Lehrplan (20 %)</i>
Ruoss Elsbeth	<i>Sachbearbeitung Geschäftsstelle und Steuergruppe Projekt Deutschschweizer Lehrplan; Sekretariat Schulfernsehkommision (60 %)</i>
Schmocker Rieder Kathrin	<i>Wissenschaftliche Mitarbeit Projekt Deutschschweizer Lehrplan (60 %)</i>
Silberschmidt Danielle	<i>Kommunikationsbeauftragte (60 %)</i>
Tschapka Johannes	<i>Teilprojektleitung Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE+ im Projekt Deutschschweizer Lehrplan (60 %)</i>
Weber Agnes	<i>Projektleitung Deutschschweizer Lehrplan (80 %)</i>

4.2 Zusammensetzung der Gremien und Arbeitsgruppen

(Stand: 31.12.2008)

4.2.1 Plenarversammlung der deutschsprachigen EDK-Regionen (Plenum D-EDK)

Fischer Klaus	<i>Kanton Solothurn</i>	<i>Präsidium</i>
Aeppli Regine	<i>Kanton Zürich</i>	
Arnold Josef	<i>Kanton Uri</i>	
Chassot Isabelle	<i>Kanton Freiburg</i>	
Cotti Patrick	<i>Kanton Zug</i>	
Degen Rolf	<i>Kanton Appenzell</i>	
Eymann Christoph	<i>Kanton Basel-Stadt</i>	
Hofer Hans	<i>Kanton Obwalden</i>	
Huber Rainer	<i>Kanton Aargau</i>	
Jann Beatrice	<i>Kanton Nidwalden</i>	
Kamm Jakob	<i>Kanton Glarus</i>	
Knill Monika	<i>Kanton Thurgau</i>	

Kölliker Stefan	<i>Kanton St. Gallen</i>	
Lardi Claudio	<i>Kanton Graubünden</i>	
Pulver Bernhard	<i>Kanton Bern</i>	
Quaderer Hugo	<i>Fürstentum Liechtenstein</i>	
Roch Claude	<i>Kanton Wallis</i>	
Schmid-Sutter Carlo	<i>Kanton Appenzell Innerrhoden</i>	
Schwingruber Anton	<i>Kanton Luzern</i>	
Stählin Walter	<i>Kanton Schwyz</i>	
Widmer Gysel Rosmarie	<i>Kanton Schaffhausen</i>	
Wüthrich-Perolli Urs	<i>Kanton Basel-Landschaft</i>	
Mylaeus-Renggli Christoph	<i>Leiter Geschäftsstelle</i>	
Ambühl Hans	<i>Generalsekretär EDK</i>	<i>Ständiger Gast</i>
Leiser Thomas	<i>Regionalsekretär NW EDK</i>	<i>Ständiger Gast</i>
Maradan Olivier	<i>stv. Generalsekretär EDK</i>	<i>Ständiger Gast</i>
Rohner Raphaël	<i>Regionalsekretär EDK-Ost</i>	<i>Ständiger Gast</i>
Steimen Brigitte	<i>Präsidentin D-KDS</i>	<i>Ständiger Gast</i>

4.2.2 Konferenz der Departementssekretäre der deutschsprachigen EDK-Regionen (D-KDS)

Steimen Brigitte	<i>Kanton Zürich</i>	<i>Leitung</i>
Aegerter Christian	<i>Kanton Appenzell Ausserrhoden</i>	
Biberstein Bruno	<i>Kanton Aargau</i>	
Burri Hans-Rudolf	<i>Kanton Luzern</i>	
Friedli Esther	<i>Kanton St. Gallen</i>	
Furrer Robert	<i>Kanton Bern</i>	
Gwerder Andreas	<i>Kanton Nidwalden</i>	
Horat Peter	<i>Kanton Uri</i>	
Hugenschmidt Crispin	<i>Kanton Basel-Stadt</i>	
Kathriner Michèle	<i>Kanton Zug</i>	
Laim Hermann	<i>Kanton Graubünden</i>	
Lovey Jean-François	<i>Kanton Wallis</i>	
Odermatt Hugo	<i>Kanton Obwalden</i>	
Perriard Michel	<i>Kanton Freiburg</i>	
Roduner Werner	<i>Kanton Appenzell Innerrhoden</i>	
Rohner Raphaël	<i>Kanton Schaffhausen/ Regionalsekretär EDK-Ost</i>	
Roth Paul	<i>Kanton Thurgau</i>	
vakant	<i>Kanton Basel-Landschaft</i>	
Vella Adriano	<i>Kanton Solothurn</i>	
von Dach Patrick	<i>Kanton Schwyz</i>	

	Wolfinger Guido	<i>Fürstentum Liechtenstein</i>	
	Zimmermann Christoph	<i>Kanton Glarus</i>	
	Mylaeus-Renggli Christoph	<i>Leiter Geschäftsstelle</i>	
	Leiser Thomas	<i>Regionalsekretär NW EDK</i>	<i>Ständiger Gast</i>
4.2.3	Lenkungsausschuss		
	Fischer Klaus	<i>NW EDK</i>	<i>Präsidium</i>
	Aeppli Regine	<i>EDK-Ost</i>	
	Arnold Josef	<i>BKZ</i>	
	Leiser Thomas	<i>Regionalsekretär NW EDK</i>	
	Rohner Raphaël	<i>Regionalsekretär EDK-Ost</i>	
	Mylaeus-Renggli Christoph	<i>Regionalsekretär BKZ, Leiter Geschäftsstelle</i>	
	Maradan Olivier	<i>stv. Generalsekretär EDK</i>	<i>Ständiger Gast</i>
4.2.4	Aufsichtsorgan Schulfernsehen		
	<i>Das Aufsichtsorgan Schulfernsehen setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Lenkungsausschusses sowie zusätzlich:</i>		
	Duttweiler Daniel	<i>Bundesamt für Berufsbildung und Technologie</i>	
	Haldimann Ueli	<i>Chefredaktor SF</i>	<i>Ständiger Gast</i>
	Wepfer Konrad	<i>Redaktionsleiter SF Wissen</i>	<i>Ständiger Gast</i>
4.2.5	Schulfernsehkommision		
	Mylaeus-Renggli Christoph	<i>Leiter Geschäftsstelle</i>	<i>Leitung a.i.</i>
	Ammann Daniel	<i>Lehrerinnen- und Lehrerbildung</i>	
	Bürli Susanne	<i>Allgemeinbildende Schulen/ Sekundarstufe II</i>	
	Gübeli Marcel	<i>Verlagswesen</i>	
	Pfiffner Manfred	<i>Lehrerinnen- und Lehrerbildung</i>	
	Riva Marco	<i>Volksschule</i>	
	Rüegg Marco	<i>Volksschule</i>	
	Schöbi Kurt	<i>Lehrerinnen- und Lehrerbildung</i>	
	Straub Haaf Beatrice	<i>Schulinformatik</i>	
	Suter Max	<i>Bildungsverwaltung</i>	
	Wepfer Konrad	<i>Redaktionsleiter SF Wissen</i>	<i>Ständiger Gast</i>
4.2.6	Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit		
	Steimen Brigitte	<i>EDK-Ost</i>	<i>Leitung</i>
	Furrer Robert	<i>NW EDK</i>	
	Gübeli Marcel	<i>Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz</i>	
	Gwerder Andreas	<i>BKZ</i>	
	Laim Hermann	<i>EDK-Ost</i>	

	Leiser Thomas	NW EDK	
	Mylaeus-Renggli Christoph	BKZ/Geschäftsstelle	
	Rohner Raphaël	EDK-Ost	
	Vincent Charles	NW EDK/BKZ	
4.2.7	Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination Deutschschweiz		
	Zimmermann Christoph	EDK-Ost	Leitung
	Furter Reto	NW EDK	
	Gübeli Marcel	Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz	
	Mayer Beat	NW EDK	
	Mylaeus-Renggli Christoph	BKZ/Geschäftsstelle	
	Steimen Brigitte	Präsidentin D-KDS	
	Vincent Charles	NW EDK/BKZ	
	Metzger Stephan	EDK-Ost	Sachbearbeitung
4.2.8	Koordinationsgruppe Sprachen Deutschschweiz (D-KoGS)		
	Bucher Monika	BKZ	Leitung
	Flükiger Susanne	NW EDK	
	vakant	Kanton Graubünden	
	Hutterli Sandra	Generalsekretariat EDK	
	Mühlemann Brigitte	EDK-Ost	
	Saudan Victor	NW EDK	
	Wiederkehr Steiger Brigitte	EDK-Ost	
	Keller Marlies	COHEP, Projekt Fremdsprachen	Ständiger Gast
	Mühlemann Jakob	Erziehungsdirektion Kanton Bern	Ständiger Gast
4.2.9	ARGEV Interkantonale Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen		
	Peter Steiner	Kanton Aargau/Vorstand	Präsidium
	Widmer Dorothee	Kanton Basel-Landschaft/Vorstand	Vizepräsidium
	Buholzer Heinz	Kanton Obwalden	
	Caviezel Andrea	Kanton Graubünden	
	Chiozza Stefan	Kanton Appenzell Ausserrhoden	
	Eberle Claudia	Kanton Glarus	
	Frey Jürg	Kanton Zürich/Vorstand	
	Frey Pius	Kanton Nidwalden	
	Grand Leander	Kanton Schaffhausen	
	Hänni Peter	Kanton Bern	
	Hunziker Markus	Kanton Thurgau/Vorstand	
	Immoos Ruedi	Kanton Schwyz	
	Kramis Jo	Kanton Luzern	
	Müller Jürg	Kanton St. Gallen	

Müller Leo	<i>Kanton Uri</i>	
Ospelt-Geiger Barbara	<i>Fürstentum Liechtenstein</i>	
Nietlispach Peter	<i>Kanton Basel-Stadt</i>	
Salzmann, René	<i>Kanton Wallis</i>	
Schär Stephan	<i>Kanton Zug</i>	
Wattendorff Matthias	<i>Kanton Freiburg</i>	
Zumbrunnen Heidi	<i>Kanton Solothurn</i>	
Wandfluh Ursula		<i>Tagungssekretariat</i>
Ursula Huber	<i>Vorstand</i>	<i>Geschäftsführung</i>

4.2.10 Arbeitsgruppe Leistungsmessung

(Arbeit vorläufig sistiert)

Kuratile Regina	<i>Bildungsdepartement Kanton Aargau</i>	<i>Präsidium</i>
Behrens Matthias	<i>IRDP Lausanne</i>	
Brunner Joe	<i>Erziehungsdirektion Kanton Bern</i>	
Buholzer Heinz	<i>Bildungsdepartement Kanton Obwalden</i>	
Hildbrand Joseph	<i>Bildungsdirektion Kanton Zürich</i>	
Klauser Walter	<i>Erziehungsdepartement Kanton Appenzell Ausserrhoden</i>	
Schneebeli Alberto	<i>Bildungsdirektion Kanton Basel-Landschaft</i>	
Tresch Sarah	<i>Bildungsdepartement Kanton Aargau</i>	
Vincent Charles	<i>Bildungsdepartement Kanton Luzern</i>	

4.2.11 Steuergruppe Projekt Deutschschweizer Lehrplan

Die Steuergruppe setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Lenkungsausschusses sowie zusätzlich:

Huber Rainer	<i>NW EDK</i>	
Kamm Jakob	<i>EDK-Ost</i>	
Weber Agnes	<i>Projektleitung</i>	<i>Ständiger Gast</i>

4.2.12 Projektgruppe Projekt Deutschschweizer Lehrplan

Weber Agnes	<i>Projektleitung</i>	<i>Leitung</i>
Adamina Marco	<i>Erziehungsdirektion Kanton Bern</i>	
Bähr Konstantin	<i>Bildungsdirektion Kanton Zürich</i>	
Strittmatter Anton	<i>Pädagogische Arbeitsstelle LCH</i>	
Studer Christian	<i>NW EDK</i>	
Wiederkehr Steiger Brigitte	<i>EDK-Ost</i>	

4.2.13 Begleitgruppe Projekt Deutschschweizer Lehrplan

Spitzer Beat	<i>Kanton Uri</i>	<i>Präsidium</i>
Brun Victor	<i>Kanton Aargau</i>	
Engi Paul	<i>Kanton Graubünden</i>	

Fasel Markus	<i>Kanton Freiburg</i>
Germann Esther	<i>Kanton Appenzell Ausserrhoden</i>
Glarner Andrea	<i>Kanton Glarus</i>
Gürber Otto	<i>LCH (ILCH/Sek I)</i>
Hafner Armin	<i>Kanton Schaffhausen</i>
Kempf Daniel	<i>Kanton Zug</i>
Klaus Yolanda	<i>Kanton Solothurn</i>
Lazzarini Marina	<i>Kanton Appenzell Innerrhoden</i>
Lottaz Marie-Theres	<i>LCH (NWLCH/KgCH)</i>
Mayer Beat	<i>Kanton Bern</i>
Mühlemann Brigitte	<i>Kanton Zürich</i>
Müller Jürg	<i>Kanton Basel-Landschaft</i>
Püntener Ruedi	<i>Kanton Luzern</i>
Rimensberger Rolf	<i>Kanton St. Gallen</i>
Rüegg Marco	<i>Kanton Thurgau</i>
Salzmann René	<i>Kanton Wallis</i>
Stauffenegger Markus	<i>Kanton Basel-Stadt</i>
Völkle Vreni	<i>Kanton Nidwalden</i>
Wirthensohn Bruno	<i>Kanton Schwyz</i>
Zumsteg Marianne	<i>Kanton Obwalden</i>
Züst Felix	<i>LCH (ROSLO/PSK)</i>

4.3 Rechnungsabschluss 2008

Die Rechnung 2008 der Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen ist formell Teil der Rechnung des Regionalsekretariats der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ). Sie wurde gemäss den Statuten der BKZ von der Finanzkontrolle des Kantons Uri geprüft.

Bilanz per 31.12.2008

	<i>Bestand 31.12.2007</i>	Bestand 31.12.2008		<i>Bestand 31.12.2007</i>	Bestand 31.12.2008
Aktiva	390'476.64	991'971.98	Passiva	356'641.17	960'373.93
100 Flüssige Mittel und Wertschriften	353'731.06	792'421.60	210 Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'434.70	3'908.95
1000 Kasse	-	-	2101 Kreditoren	1'434.70	3'908.95
1010 LuKB Konto 01-00-624270-03	94'306.26	1'301'896.90	230 Passive Rechnungsabgrenzung	86'700.00	156'500.00
1016 LuKB Festgeld	300'000.00	-	2300 Transitorische Passiven	79'600.00	156'500.00
1030 Verrechnungskonto BKZ-Reg.-Sekt.	-40'575.20	-509'475.30	2305 Kurzfristige Rückstellungen	7'100.00	-
110 Forderungen	36'745.58	193'082.78	275 Fonds und Projekte Deutschschweiz	246'092.90	763'715.94
1100 Debitoren	32'700.00	187'600.00	2751 Schulfernseh-Kommission	10'401.65	3'031.65
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	4'045.58	5'482.78	2752 Projektkredit lingualevel	-	10'000.00
130 Aktive Rechnungsabgrenzung		6'467.60	2753 Geschäftsstelle ARGEV	41'441.90	58'443.30
1300 Transitorische Aktive	-	6'467.60	2754 Projektkredit Lehrplan	194'249.35	391'301.49
			2755 Projektkredit LP BNE+	-	300'939.50
			280 Betriebskapital	22'413.57	36'249.04
			2800 Betriebskapital	22'413.57	36'249.04
			Ertragsüberschuss	33'835.47	31'598.05

NW EDK Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz
 EDK-Ost Erziehungsdirektoren-Konferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein
 BKZ Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz

Erfolgsrechnung 2008

	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2008
Ertrag	1'302'620	1'600'184.87		
Kto				
31 Ertrag Geschäftsstelle	60'000	67'651.00		
3101 Betriebsbeiträge der Regionalkonferenzen	60'000	60'001.00		
3150 Ertrag aus Kursen und Veranstaltungen		7'650.00		
1176 Schulfernsehen SF	361'500	357'369.00		
3201 Beiträge der Kantone an Schulfernsehen	350'000	349'999.00		
3209 Finanzierung Schulfernsehkommission aus Rückstellungen	11'500	7'370.00		
33 Projekte				
330 Ertrag Projekt IEF / lingualevel	-	10'000.00		
3309 Projektfinanzierung IEF aus Rückstellungen		10'000.00		
332 Ertrag Projekt Lehrplan	803'800	1'066'600.00		
3321 Projektfinanzierung durch Kantone	720'000	720'000.00		
3322 Bundesbeiträge	70'000	345'000.00		
3328 Übrige Erträge		1'600.00		
3329 Projektfinanzierung aus Rückstellungen	13'800			
34 ARGEV	77'320	82'900.00		
3410 Betriebsbeiträge der Kantone an Argev	77'320	79'600.00		
3411 Argev Ertrag aus Tagungen		3'300.00		
68 Finanzerfolg	-	15'664.87		
6850 Zinserträge	-	15'664.87		
Aufwand	1'302'620	1'568'586.82		
Kto				
41 Aufwand Geschäftsstelle	60'000	51'671.10		
4110 Geschäftsführung Geschäftsstelle	35'000	35'000.00		
4120 Spesen Lenkungsausschuss	2'000	9'057.35		
4121 Verfügungskredit Lenkungsausschuss	23'000			
4130 Übriger Aufwand Lenkungsausschuss		51.00		
4140 Sachaufwand Arbeitsgruppen		255.00		
4150 Aufwand Kurse und Veranstaltungen		7'307.75		
42 Schulfernsehen SF	361'500	357'369.00		
4210 Schulfernsehkommission	11'500	7'369.00		
4260 Beiträge an SF DRS	350'000	350'000.00		
43 Projekte				
430 Projekt IEF / lingualevel	-	10'000.00		
4311 Projektaufträge an Dritte		10'000.00		
432 Projekt Lehrplan	803'800	1'066'600.00		
4320 Ständiges Personal	550'000	468'622.75		
4321 Temporäres Personal	30'000	15'000.00		
4322 Übriger Personalaufwand / Spesen	23'000	12'204.40		
4323 Infrastruktur	90'000	49'276.55		
4324 Aufträge an Dritte	40'000	11'071.30		
4325 Öffentlichkeitsarbeit/Website	25'000	1'150.56		
4327 Administrationsaufwand	35'800	9'760.00		
4328 Übriger Sachaufwand / Budgetreserve	10'000	2'456.45		
4329 Einlage in Rückstellung für Projektrechnung		497'057.99		
44 ARGEV	77'320	82'900.00		
4420 Geschäftsführung und Verwaltungsaufwand	22'106	22'940.10		
4430 Qualifizierung & Professionalisierung	3'228	3'098.80		
4440 Netzwerkaufwand	28'678	31'533.40		
4450 Bereitstellen v. Informationen u. Entscheidur	4'308	2'062.90		
4460 ARGEV-Projektaufwand	19'000	6'263.40		
4490 Einlage in Rückstellung für ARGEV-Rechnung		17'001.40		
68 Finanzerfolg	-	46.72		
6840 Bankspesen		46.72		
Ertragsüberschuss		31'598.05		